



Lohn- und Einkommensteuer senken

Position der WKÖ 2020

21.01.2020, 11:12

Arbeit wird in Österreich überdurchschnittlich hoch besteuert: Unser Land hat mit 9,3 % des BIP die sechsthöchsten Einnahmen aus Lohn- und Einkommensteuern in der EU (2017). Weniger Steuern erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, stärken den privaten Konsum und beeinflussen das Wirtschaftswachstum positiv.

Österreich braucht eine leistungsgerechte Lohn- und Einkommensteuerreform:

- Tarifsenkung in allen Stufen
- keine Erhöhung der ohnehin schon starken Progression
- Reduktion des Spitzensteuersatzes von 55 %, weil er ein negatives Standortsignal mit geringer fiskalischer Wirkung ist
- Sicherstellung von widerspruchsfreien Arbeitsanreizen durch ausreichend hohe Differenz zwischen Arbeitsnettoeinkommen und alternativen Transfereinkommen (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Mindestsicherung etc.)
- Anreize für Teilzeitarbeit nicht durch weitere Anhebung des steuerfreien Betrages (11.000 Euro zu versteuerndes Einkommen) erhöhen

Mehr Infos: [WKÖ Forderungen](#)

Das könnte Sie auch interessieren



WKÖ-Kopf: Novelle baut Turbo in UVP-Verfahren ein

Zeitgewinn durch Vermeidung unnötiger Verfahrensschleifen – Beschleunigt Ausbau von Infrastrukturvorhaben und Energiewendeprojekten und stärkt Standort > mehr

Buchtipp: Die Erweiterung

Robert Menasse | Suhrkamp Verlag, 2022 > mehr



Erneuerbares Gas Gesetz (EGG): Ein richtiger Schritt – es besteht aber noch Nachbesserungsbedarf

Die österreichischen Gasversorger plädieren dafür, beim Heben der Grün-Gas-Potentiale einen kosteneffizienten und technologieoffenen Weg zu beschreiten > mehr